

P 1 Maßnahme Nummer: 6

P 2 Maßnahme Titel: Arbeitskreis Präventionsnetzwerk Lippe

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Gründung des „Präventions-Netzwerks Lippe“ im Frühjahr 1997 unter der Federführung der Fachstelle für Suchtprävention Lippe.

Zielgruppe/Beteiligte:

MitarbeiterInnen aus folgenden Bereichen: Jugendschutz, Jugendamt, Gesundheitsamt, Offene Jugendarbeit, Jugendhilfe, verbandliche / kirchliche Jugendarbeit, Polizei, Schule (Schulsozialarbeit, Lehrpersonen). Für die vierteljährlich stattfindenden Sitzungen werden etwa 60 Personen von o.g. Institutionen angesprochen. Durchschnittlich verzeichnet der Arbeitskreis eine TeilnehmerInnenzahl von 20.

Ziele:

- Informationsaustausch, Materialvorstellung
- Berichte über neue Trends und Entwicklungen in der Suchtprävention
- Bündelung der Kräfte für Projekte
- Konzeptioneller Austausch
- Diskussion von Standards in der Suchtprävention: Formulierung gemeinsamer Ziele
- Fortbildung zu aktuellen Themen

Die Sitzungen des Präventionsnetzwerks Lippe stehen i.d.R. unter einem Schwerpunkt-Thema, zu welchem über ein Kurzreferat (teilweise durch externe Referenten) Impulse ins Plenum gegeben werden. Diese werden dann vor dem Hintergrund eines lokalen Bezuges diskutiert und münden manches Mal in Vereinbarungen zur Weiterarbeit (Klausurtag, Projektentwicklung, Presseerklärung, Fachtag, etc.).

Themenbeispiele: Auf dem Weg zur Rauchfreie Schule, Neue Trends im Bereich von Cannabis, Präsentation der Sinus-Studien, Gender-Mainstreaming, Schnüffelstoffe etc.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere (Bitte benennen):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (Bitte benennen):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
- Fremdevaluation wurde durchgeführt
- Evaluation ist geplant
- Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

Fachstelle für Suchtprävention, Jugendämter, Schulen, Offene und
verbandliche Jugendarbeit, Jugendhilfe, Jugendbildung, Polizei
.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

Als Referenten für das Netzwerk stehen beispielsweise die Kollegen der
anderen Fachstellen für Suchtprävention in OWL (Bielefeld, Herford, Minden,
Gütersloh, Paderborn, Brakel) zur Verfügung
.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
- Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
- Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

ja nein

Wenn ja, bitte
benennen: